

Leseverstehen
(max 60 Min/20 Punkte)

1. Teil

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 1 – 12 *A richtig, B falsch, C steht nicht* im Text sind. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Freizeit in Deutschland: Mehr Couch, weniger Kontakte

Internet nutzen; Backen oder kochen; Radio hören – all das hat gemeinsam: Man geht diesen Dingen meist von zu Hause aus nach. Und genau deshalb sind diese Freizeitaktivitäten sehr beliebt bei den Deutschen.

Das hat der Freizeit-Monitor von der Stiftung für Zukunftsfragen ergeben. Dafür wurden im Juli und August 2023 über 2000 repräsentativ ausgewählte Bürger und Bürgerinnen ab 18 Jahren befragt.

Ganz oben auf der Liste der beliebtesten Freizeitaktivitäten steht zum vierten Mal in Folge die Nutzung des Internets, gefolgt von Fernsehen und Musikhören. 97 von 100 Befragten nutzen wenigstens einmal die Woche das Internet, 84 schauen fern, 83 hören Musik. Seit rund 40 Jahren untersucht die gemeinnützige Stiftung für Zukunftsfragen das Freizeitverhalten der Bundesbürger und hält die Forschungsergebnisse in einer alljährlichen Freizeitstudie fest.

"Die eigene Couch ist zu einem Epizentrum der modernen Freizeitgestaltung geworden", sagt Ulrich Reinhardt, Wissenschaftlicher Leiter der Stiftung. Die eigene Wohnung oder das Haus böten Raum für Entschleunigung und Erholung. Auch gemeinsame Zeit mit dem Partner und Telefonieren spielt sich am liebsten indoor ab.

"In einer Zeit und Welt, die oftmals von äußeren Einflüssen und Schnelllebigkeit geprägt ist, gewinnt die Gestaltung der Freizeit daheim immer mehr an Bedeutung – sei es als Quelle der Erholung, der persönlichen Interessen oder der zwischenmenschlichen Verbundenheit", sagt Reinhardt. Rückzug also aus einer lauten Welt in die geschützten eigenen vier Wände.

Dabei zeigt sich auch im Vergleich zum Jahr 2020: Die Bundesbürger haben rund eine halbe Stunde weniger Freizeit als noch während der Corona-Pandemie. Ein Grund dafür: Viele pendeln inzwischen wieder zur Arbeit, statt im Homeoffice zu arbeiten.

Wenig überraschend: Über die meiste freie Zeit verfügen Ruheständler, Eltern haben die wenigste Zeit zur freien Verfügung.

Aber eine Art von Aktivitäten außerhalb der eigenen vier Wände boomt gerade, wie der Freizeit-Monitor herausgefunden hat. Und das sind kulturelle Aktivitäten. Dazu zählen etwa Museums-, Konzert- und Kinobesuche.

"Da besteht auch ein Nachholbedarf nach Corona", erläutert Reinhardt die Gründe. Einzig der Besuch von Diskotheken und Clubs ist rückläufig – auch verschuldet durch den demographischen Wandel: Die deutsche Gesellschaft wird schlicht zu alt für den Club-Besuch.

Außerdem legen die befragten Bürger und Bürgerinnen auch Wert auf körperliche Aktivitäten – als Ausgleich zu Arbeit und Freizeitgestaltung daheim. Dabei ist Spaziergehen am beliebtesten. "Es gibt ein gesteigertes Bedürfnis nach Bewegung", sagt Reinhardt.

Abgenommen haben hingegen laut Freizeit-Monitor die zwischenmenschlichen Kontakte. Diese würden immer unbedeutender. Die Menschen plaudern demnach weniger mit Nachbarn als noch vor zehn Jahren, unternehmen seltener etwas mit Enkeln und Großeltern und treffen seltener Freunde und Bekannte zu Hause.

Noch vor zehn Jahren etwa sagten 45 von 100 Befragten, dass sie einmal pro Woche mit Nachbarn plauderten. 2023 waren das nur noch 34 Befragte.

Das sei durchaus paradox, sagt Reinhardt, denn wir lebten in einer Zeit, "in der wir als Menschheit mehr vernetzt sind als je zuvor". Dennoch verlören persönliche Treffen, gemeinsame Unternehmungen an Bedeutung. "Für die Zukunft", ergänzt Reinhardt "muss es eine Balance geben zwischen diesem modernen Tempo und der Hektik und der Pflege enger menschlicher Verbindung, also Gemeinschaft und Geselligkeit".

- 1. Die Deutschen bevorzugen solche Hobbys, die man zu Hause betreiben kann.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 2. Laut der Befragung 2023 ist Fernsehen der Vorreiter unter den Freizeitaktivitäten in Deutschland.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 3. Man verbringt gern Zeit zu Hause, weil man sich hier geschützt fühlt.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 4. Die meisten Deutschen würden lieber im Homeoffice arbeiten.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 5. Rentner haben mehr Freizeit als die Menschen mit Kindern.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 6. Der Bedarf an kulturellen Aktivitäten wächst, weil man während der Corona-Pandemie keine solchen Möglichkeiten gehabt hat.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 7. Ältere Menschen besuchen gern Diskotheken und Clubs genauso wie die Jugendlichen.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 8. Die befragten Personen haben keinen Wunsch, den körperlichen Aktivitäten nachzugehen.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 9. Laut Freizeit-Monitor spielen soziale Kontakte nach wie vor eine große Rolle im Leben der Bürger und Bürgerinnen.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 10. Die meisten Befragten bevorzugen, sich mit Freunden und Bekannten am dritten Ort zu treffen.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text
- 11. Die Kontakte zwischen Nachbarn haben abgenommen.**
A richtig B falsch C steht nicht im Text

12. Reinhardt steht für die Pflege zwischenmenschlicher Kontakte.

A richtig

B falsch

C steht nicht im Text

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein!

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Warum sind Kreuzworträtsel so beliebt?

0. Obwohl Kreuzworträtsel für viele Menschen nervenaufreibend sind,

13. Denn es ist eine befreiende Form der Beschäftigung,
14. Tagtäglich sehen wir uns zahlreichen Fragen gegenübergestellt,
15. Egal, ob es um berufliche Entscheidungen geht, darum,
16. Das Kreuzworträtsel bricht mit diesem Druck,
17. Ein guter Grund,
18. Schließlich drohen keine Konsequenzen,
19. Denn anders als die zahlreichen komplexen Themen des Zeitgeschehens
20. Sind die Antworten einmal gefunden und niedergeschrieben, gibt es an ihnen nichts,

Fortsetzungen:

A. fühlen sich andere erstaunlich beruhigt und können stundenlang über den gesuchten Begriffen brüten.

B. der eine sofortige und vor allem richtige Antwort zu erwarten scheint.

C. diesen Zeitvertreib als Entspannung zu betrachten.

- D. was man seinen Liebsten zu Weihnachten schenken soll oder warum das Kind husten könnte.
- E. in denen man sie nicht unbedingt vermuten würde, wie beispielsweise alte Asterix-Comics.
- F. auf die am besten sofort eine Antwort gefunden werden muss.
- G. werfen sie keine zusätzlichen Fragen auf.
- H. sollte die Antwort einmal falsch sein.
- I. Worte falsch zu betonen.
- J. was der unruhige Verstand erneut überdenken müsste.
- K. die uns im Hier und Jetzt festhält.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein!

Lexik und Grammatik

(max 40 Min/20 Punkte)

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text ein erstes Mal. Schreiben Sie in die Lücken 1–11 die Wörter, die vor dem Text stehen, in der richtigen Form. Verwenden Sie jedes Wort nur einmal. Achtung: 9 Wörter bleiben übrig.

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A–I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Wichtig! Jede der Lücken 1–11 und A–I soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

servieren	vegetarisch
Speise	Vorbereitung
unterbrechen	backen
erhöhen	Entscheidung

Distanz	treffen
Mitleid	umsetzen
anpassen	sorgen
Beschluss	pflegen
beginnen	ablehnen
beitragen	vergleichbar

Freiburger Grundschulen und Kitas bieten nur noch vegetarisches Essen an

Zum Start des Schuljahres schaffen die Mensen der städtischen Einrichtungen die Fleisch-Option ab. Die 1) _____ des Gemeinderats aus dem vergangenen Jahr hatte auch überregional für Aufsehen 2) _____.

Bei VW hat A _____ das Experiment einer vegetarischen und veganen Kantine nicht durchsetzen können – dort erlebte die Currywurst, B _____ aus Fleisch ist, kürzlich ein Comeback. Viele Kinder in Freiburg dagegen müssen C _____ die Fleischkost, zumindest in der Mensa, künftig abgewöhnen: Denn wenn dort am Montag die Schule wieder 3) _____, wird D _____ in den städtischen Grundschulen und auch in Kitas nur noch ein 4) _____ Einheitsmenü geben.

Damit wird 5) _____, was der Gemeinderat der Schwarzwaldmetropole im vergangenen Oktober mit grün-linker Mehrheit beschlossen hatte. Zudem werden die Preise für Schulen schrittweise 6) _____, um Kostensteigerungen E _____ begegnen. Bisher gab es für die betroffenen Kinder zwei Essensvarianten, auch Fleisch und Fisch wurden 7) _____.

„Das ist eine große Umstellung“, sagte ein Sprecher der Stadt der Deutschen Presse-Agentur. Kochen für die Gemeinschaftsverpflegung mit vielen verschiedenen Geschmäckern sei nicht mit Kochen in einem normalen Haushalt 8) _____. Die Speisepläne sollen demnach im Laufe des Schuljahrs 9) _____ werden. „Unser Ziel ist es, die Schulverpflegung für alle möglichst gesund, nachhaltig und schmackhaft F _____ machen“. Zur 10) _____ seien die drei Caterer, mit G _____ die Stadt zusammenarbeite, mit Workshops und Coaching-Angeboten zu vegetarischen Speiseangeboten unterstützt worden.

Der Freiburger Beschluss H _____ das vegetarische Einheitsmenü löste im vergangenen Jahr überregional eine Kontroverse über richtige Kinderernährung aus. Das Stuttgarter Agrarministerium ging damals deutlich auf 11) _____. Zu einer ausgewogenen Ernährung gehörte auch Fleisch – so lautete das Credo des Ministeriums von Ressortchef Peter Hauk von der CDU. Die Entscheidung I _____ von Ernährungsexperten begrüßt.

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку.
Муниципальный этап. 9-11 классы.
2023-2024 учебный год.
Оренбург

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein!

Hörverstehen

(max 25 Min/15 Punkte)

1. Teil

Sie hören ein Interview. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1–15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Hören Sie dann den Text zweimal. Wählen Sie bei den Aufgaben 1–7 eine Variante: richtig, falsch oder im Text nicht vorgekommen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein!

1. Axel hat fünf Erdteile bereist.

A. richtig B. falsch C. im Text nicht vorgekommen

2. Seine Reise dauerte neun Monate.

A. richtig B. falsch C. im Text nicht vorgekommen

3. In seiner Kindheit unternahm seine Familie Radtouren jede Woche.

A. richtig B. falsch C. im Text nicht vorgekommen

4. Die Reise durch Europa war die erste große Reise von Alex.

A. richtig B. falsch C. im Text nicht vorgekommen

5. Alex hat ein Jahr lang gespart, um seinen Traum zu verwirklichen.

A. richtig B. falsch C. im Text nicht vorgekommen

6. Das Schwierigste war für Alex, auf den Kauf von neuen Klamotten verzichten zu müssen.

A. richtig B. falsch C. im Text nicht vorgekommen

7. Urlaub und Weltreisen – das ist wie schwarz und weiß.

A. richtig B. falsch C. im Text nicht vorgekommen

2. Teil

Wählen Sie bei den Aufgaben 8–15 die Antworten an, die dem Inhalt des Textes entsprechen! Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein!

8. Alex entschied sich für eine Weltreise, weil...

A. er nicht glücklich zu Hause war.

B. er Fuß in einem anderen Land fassen möchte.

C. Reisen sein Hobby war.

9. Nach dem Abitur fuhr Alex...

A. mit dem Zug in die USA.

B. per Anhalter durch Europa.

C. mit dem Auto durch Deutschland.

10. Viele sind neidisch auf Alex, weil sie denken, dass...

A. er reich ist.

B. seine Eltern seine Reise finanziert haben.

C. er einen Esel zu Hause hat.

11. Die Reise kostete Alex...

- A. 15000 Euro.
- B. 55000 Euro.
- C. 25000 Euro.

12. Alex meint, dass es super ist, wenn...

- A. man sich zu Hause gut fühlt.
- B. man sich in anderen Orten wie zu Hause fühlt.
- C. man während der Reise Heimweh hat.

13. Alex behauptet, der Sechser im Lotto des Weltreisens sei...

- A. das Gefühl, in einem neuen Ort bleiben zu wollen.
- B. das Gefühl, den wunderschönsten Strand gefunden zu haben.
- C. die Möglichkeit, sich zu entspannen.

14. Alex sagt, dass seine Weltreise...

- A. nicht so stressig war wie sein Alltag in Deutschland.
- B. sehr anstrengend war.
- C. wie ein langer Urlaub war.

15. Der Reiseplan von Alex war ...

- A. immer genau befolgt.
- B. beeindruckend.
- C. mit Veränderungen realisiert.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein!

Landeskunde

(max 15 Min/20 Punkte)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Wie war der eigentliche Name von E.M. Remarque?

- A. Erich Paul Remark
- B. Paul Maria Remarque
- C. Paul Stephan Remark

2. Wo wurde E. M. Remarque geboren?

- A. Frankfurt-am-Main
- B. Osnabrück
- C. Weimar

3. Von welchem Regisseur wurde der Roman von E. M. Remarque „Im Westen nichts Neues“ 1930 verfilmt?

- A. Lewis Milestone
- B. Harald Braun
- C. Veit Harlan

4. Wie hieß die Schwester von E. M. Remarque, die wegen angeblicher Äußerungen gegen Hitler hingerichtet wurde?

- A. Paulette Goddard Remarque
- B. Lillian Dunkerque
- C. Elfriede Scholz

5. Welches Werk hat E. M. Remarque seiner Schwester gewidmet?

- A. „Der Himmel kennt keine Günstlinge“
- B. „Der Funke Leben“
- C. „Drei Kameraden“

6. In welchem Jahr wurde E. M. Remarque die deutsche Staatsbürgerschaft entzogen?

A. 1933

B. 1935

C. 1938

7. Welche Berufe hat E. M. Remarque ausgeübt?

A. Lehrer, Buchhalter, Grabsteinverkäufer

B. Lehrer, Organist, Arzt

C. Grabsteinverkäufer, Lehrer, Bäcker

8. Wo wurde der Roman „Drei Kammeraden“ von E. M. Remarque zum ersten Mal herausgegeben?

A. Berlin

B. New York

C. Kopenhagen

9. Mit welchen Frauen war E. M. Remarque verheiratet?

A. Jutta Ilse Zambona, Natalia Pawlowna Paley, Paulette Goddard

B. Jutta Ilse Zambona, Paulette Goddard

C. Greta Garbo, Marlene Dietrich

10. Wo und wann ist E. M. Remarque gestorben?

A. Locarno, 1970

B. Monte-Carlo, 1970

C. New York, 1969

11. Wo und wann wurde Alexander Schmorell geboren?

A. Moskau, 1917

B. Orenburg, 1918

C. Orenburg, 1917

12. Wann und wo wurde die Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ gegründet?

A. München, 1942

B. Stuttgart, 1943

C. München, 1943

13. Welche Personen waren 2 Mitglieder „Der Weißen Rose“?

A. Alexander Schmorell, Hans Schmoll

B. Willi Graf, Christof Probst

C. Hans und Sophie Schmoll

14. Wer gilt als Begründer „Der Weißen Rose“?

A. Alexander Schmorell und Willi Graf

B. Hans Scholl und Alexander Schmorell

C. Hans Scholl und Kurt Hubert

15. Wie viele Flugblätter verfassten die Mitglieder „Der Weißen Rose“ insgesamt?

A. 19

B. 4

C. 6

16. Wer hat die Gestapo über die Aktion von Geschwistern Scholl in der Münchener Universität am 18. Februar 1943 benachrichtigt?

A. ein Hausmeister

B. ein Student

C. ein Lehrer

17. Wann wurden Hans und Sophie Scholl und Christoph Probst zum Tode verurteilt?

A. im Juni 1943

B. im Februar 1943

C. im März 1944

18. Welcher Richter hatte den Vorsitz im Prozess gegen die Geschwister Scholl und Christoph Probst?

A. Roland Freisler

B. Helmut Schmidt

C. Adolf Günter

19. Wer setzte sich für Alexander Schmorell während seiner Haft bei Himmler ein?

A. sein Freund

B. sein Onkel

C. sein Professor

20. Wann wurde Alexander Schmorell von der Russisch-orthodoxen Kirche heiliggesprochen?

A. am 12. März 2018

B. am 12. Februar 2012

C. am 4. Februar 2012

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein!

Schreiben
(max 60 Min/20 Punkte)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Heute Morgen wachte ich ungewöhnlich früh auf und konnte nicht mehr weiterschlafen. Also lag ich noch eine Weile im Bett und überlegte, was ich tun sollte. Schließlich entschloss ich mich, aufzustehen. Doch als ich mich umdrehte, traute ich meinen Augen kaum. Ich stand nicht auf dem Fußboden, sondern schwebte über der Matratze. ...

.....

...Und plötzlich lag ich wieder in meinem Bett. Die Wolke hatte sich in ein Kissen verwandelt und steckte zwischen meinen Armen. Ich atmete tief durch und schloss erleichtert die Augen. Meine Aufgabe war erledigt.